

# **Zweite Erhebung zur Qualifizierung seelsorgliche Begleitung durch Mitarbeitende in Einrichtungen der Caritas in den fünf Bistümern Nordrhein-Westfalens sowie den Bistümern, Trier, Osnabrück und Limburg**

26.11.2025



Bruno Schrage für den Facharbeitskreis  
Christliche Grundlagen und Profil der Caritas NRW

# 1. Befragung Seelsorgequalifizierung Caritas

Die **erste Befragung** wurde am **April 2015** vorgestellt und bezog sich auf die **fünf Bistümer Nordrhein-Westfalens**.

Die Bistümer Essen, Köln, Münster und Paderborn hatte zu diesem Zeitpunkt eine im Umfang, Inhalt und Methodik **gleichartige Seelsorge-Qualifizierung** für Mitarbeitende etabliert. In den **vier Bistümern** gab es hierzu jeweils eine Kooperation der Diözesan-Caritasverbände und der Generalvikariate.

Als Ergebnis der Befragung wurde die Qualifizierungen der Bistümer **gegenseitig anerkannt**:

- Teilnahme an Qualifizierung in angrenzenden Diözesen.
- Beauftragung z.B. bei überdiözesanen Trägern für Einrichtungen in anderen Diözesen.

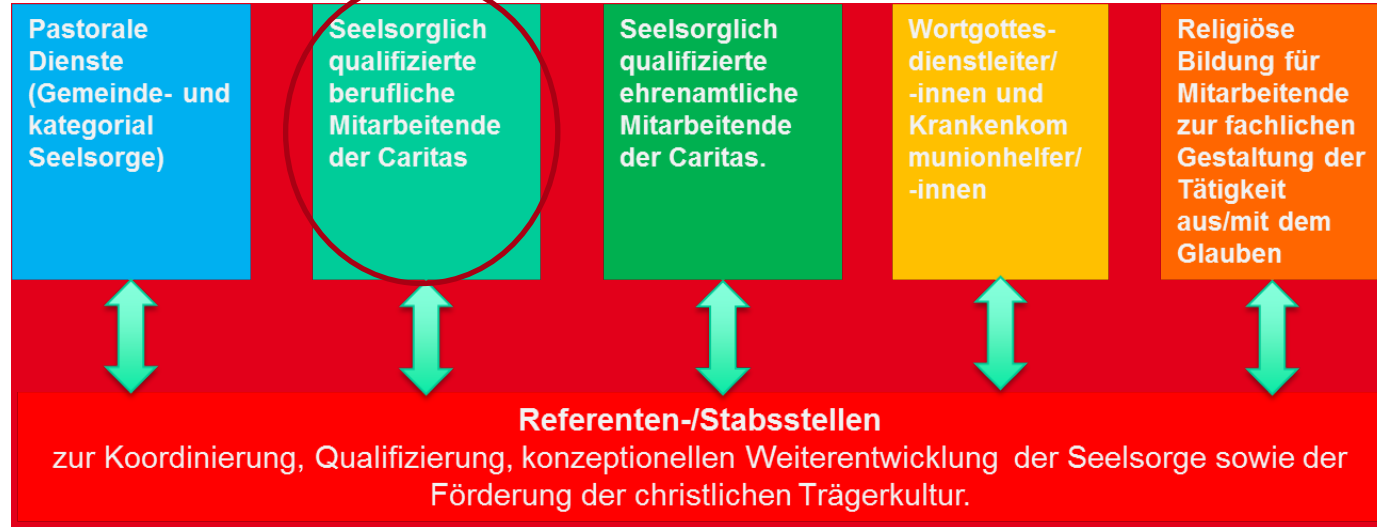
- Hypothese:** Der **Wandel der Seelsorge** erfordert in Diensten und Einrichtungen der Caritas **neue seelsorgliche Modelle**. Hierbei bekommt der **seelsorglichen Qualifizierung von (angestellten) Mitarbeitenden in der Caritas** eine besondere Bedeutung zu.
- Ziel:** Die jeweilige Entwicklung des Seelsorgemodells in den fünf Diözesen NRWs (2015) sowie angrenzenden Diözesen (2025) darzustellen.
- Zeitraum:** Im Frühjahr 2025 wurden die zuständigen Fachreferate der Generalvikariate und Diözesan-Caritasverbände befragt.
- Stichtage** 1. Erhebung **31.Dezember 2014** / 2. Erhebung **31.Dezember 2024**
- Methode** 2015 Fragebogen via Word / 2025 Onlinefragebogen via FORMS

## II.1. Ansprechpersonen

<b>Aachen</b>	<b>Anja Joye, Seelsorge für die Mitarbeitenden</b> , Caritasverband für das Bistum Aachen <b>Dr. Adelheid Jacobs-Sturm</b> , Seelsorge und christliche Unternehmenskultur, Krefelder Caritasheime gGmbH
<b>Essen</b>	<b>Ursula Besse-Baumgarten</b> , Diözesanbeauftragte für die Altenheimseelsorge, Generalvikariat
<b>Köln</b>	<b>Brigitte Doepper</b> , Diözesanreferentin für die Altenheimseelsorge, Erzbischöfliches Generalvikariat <b>Sabine Brüninghaus</b> , Fachbereichsltg. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Generalvikariat <b>Bruno Schrage</b> , Referent für Caritaspastoral und Grundsatzfragen, Diözesan-Caritasverband <b>Cordula Seifert</b> , Ethikbeauftragte für Berufe im Gesundheitswesen, Generalvikariat
<b>Münster</b>	<b>Ursula Büssing-Markert</b> , Fachbereich Kirche in Gesellschaft, Generalvikariat <b>Martin Merkens</b> , Zielgruppenorientierte Pastoral, Generalvikariat
<b>Paderborn</b>	<b>Dr. Marion Rose</b> , Diözesanbeauftragte für die Seelsorge in den Einrichtungen stat. Hilfe, Caritasverband f. d. Erzbistum <b>Henner Pohlschmidt</b> , Klinikpfarrer u. Ausbildungsleiter, Caritasverband für das Erzbistum
<b>Limburg</b>	<b>Dr. Gwendolin Wanderer</b> , Referentin Caritasprofil und Ethik, Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. <b>Dr. Sonja Sailer-Pfister</b> , Referentin 3./4. Lebensalter / Hospiz-Palliativseelsorge, Generalvikariat
<b>Osnabrück</b>	<b>Christiane van Melis</b> , Referentin, Altenpflegepastoral, Generalvikariat <b>Stefanie Lübbers</b> , Bildungsreferentin, Haus Ohrbek
<b>Trier</b>	<b>Julia Hennen</b> , Sachbearbeitung Team Diakonische Seelsorge, Generalvikariat <b>Karin Müller-Bauer</b> , Projektkoordination „Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe katholischer Träger“

## 2. Erhebung Seelsorgequalifizierung Caritas

Die bisherige Entwicklung zeigt wie schon 2015 sechs sich ergänzende pastorale Dienste/Modelle in Einrichtungen der Caritas



Bruno Schrage, Vom Entstehen diakonischer Seelsorge-Dienste:

Pastoralblatt für die Diözesen Aachen, Berlin, Essen, Hildesheim, Köln und Osnabrück, 9/2016 S. 263-271.

# GRUNDDATEN ZU DEN KURSMODELLEN

**„QUALIFIZIERUNG SEELSORGLICHE BEGLEITUNG  
DURCH MITARBEITENDE DER CARITAS“**

## II. Ein Modell – verschiedene Namen

<b>Aachen</b>	Seelsorge-Kurs zur Qualifizierung von hauptamtlich Mitarbeitenden für die <b>seelsorgliche Begleitung</b> von Menschen ab 60 Jahren in Wohneinrichtungen der Altenhilfe und der Sozialen Teilhabe der Eingliederungshilfe
<b>Essen</b>	das Kursmodell Pastorale Zusatzqualifikation in der Alten- und Behindertenhilfe (2015) wurde nicht weiterverfolgt.
<b>Köln</b>	Begleitende in der Krankenhausseelsorge Begleitende in der Seelsorge für die stationäre Alten-, Behindertenhilfe und Hospize
<b>Münster</b>	Auch die Seele braucht ein Zuhause - Brücken bauen über Grenzen - Qualifizierung zur <b>seelsorglichen Begleitung für Mitarbeitende</b> in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe Zwischen Tür und Angel, Qualifizierung zur seelsorglichen Begleitung für Mitarbeitende in Kitas Kranke Menschen seelsorglich begleiten (Kurs Ehrenamtliche in der Krankenhausseelsorge)
<b>Paderborn</b>	Glauben leben. Menschen begleiten - Weiterbildung zur <b>seelsorglichen Begleitung in Einrichtungen</b> der stationären Hilfe
<b>Limburg</b>	Qualifikationskurs für Mitarbeitende „ <b>Seelsorgliche Begleitung</b> in der stationären und ambulanten Altenhilfe und Hospizarbeit“
<b>Osnabrück</b>	Christliche Seelsorge für Mitarbeitende aus der Altenpflege - Qualifizierung zur <b>Begleiter:in in der Seelsorge</b>
<b>Trier</b>	Mitarbeiter in der Seelsorge

## II.2. Diözesane Regelungen

	Aachen	Essen 2015	Köln <sup>2</sup>	Münster <sup>1</sup>	Paderborn	Limburg <sup>3</sup>	Osnabrück	Trier
Es gibt eine (schriftliche) diözesane Regelung	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Veröffentlicht als:								
Organisationsverfügung			X		X			
Bestimmung im diözesanen Amtsblatt					X			
Konzept des Generalvikariats		X	X	X			X	X
Konzept des Diözesan-Caritasverbandes		X	X		X			
Sonstiges								

1 Münster - gilt für beide Kursmodelle: berufliche wie ehrenamtliche Mitarb.

2 Köln – gilt für beide Kursarten: Begleitende in der Krankenhausseelsorge wie AH,BH, Hospiz

3 Limburg – hier liegen Ausschreibungen der Fortbildung vor



## III.1. Anbieter der Qualifizierung / Veröffentlichung

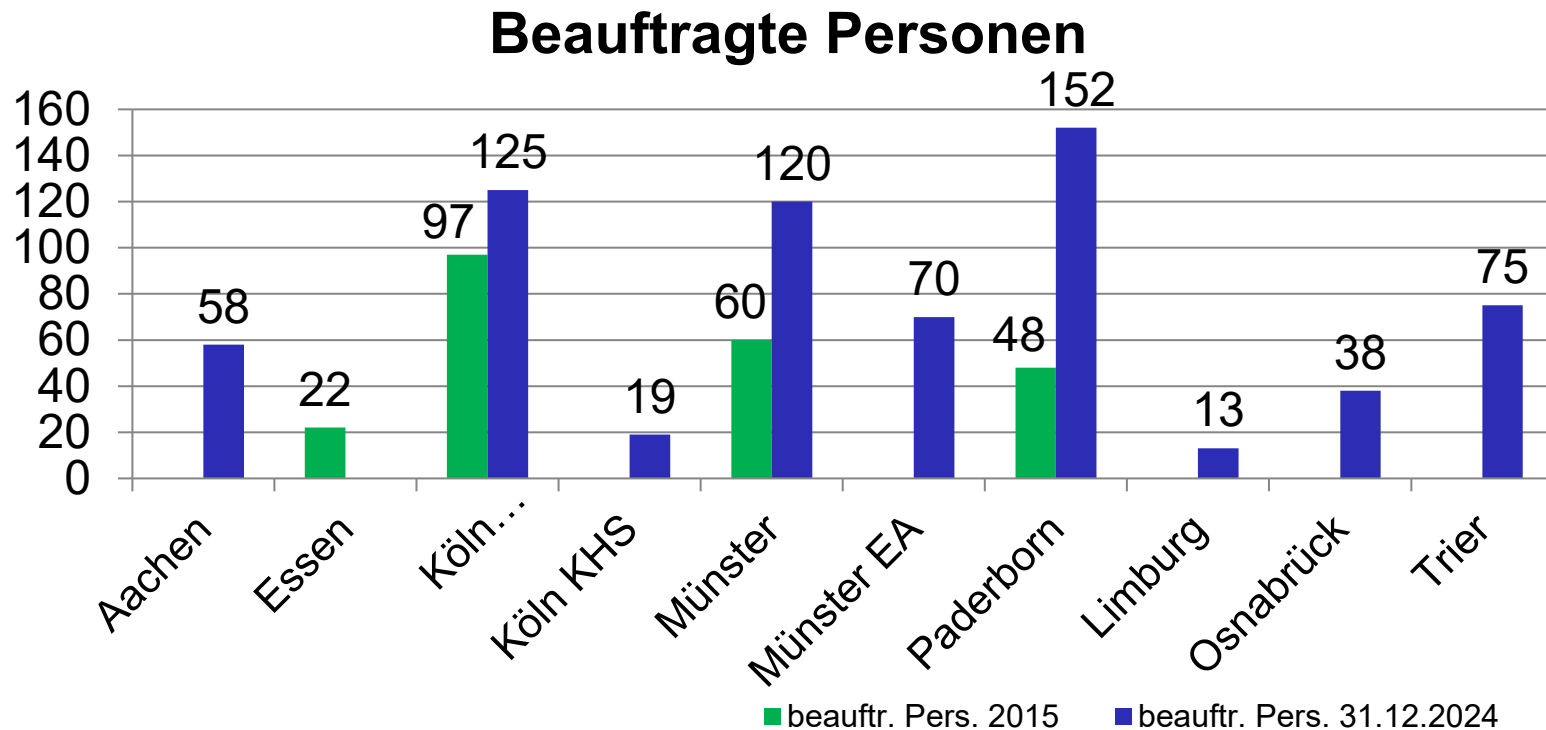
	Aachen	Essen 2016	Köln	Münster	Paderborn	Limburg	Osnabrück	Trier
Anbieter der Fortbildung	DICV	GV DICV	GV DiCV	GV/DiCV/ kath. BW	DiCV	GV DICV	GV	GV
Veröffentlichung der Fortbildung (Medien)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mailing</li> <li>• Fortbildungs-prog.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• o.A.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flyer</li> <li>• Web-site</li> <li>• Mailing</li> <li>• Fortbildungs-prog.</li> <li>• Newsletter</li> <li>• über Träger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flyer</li> <li>• Web-site</li> <li>• Mailing</li> <li>• Fortbildungs-prog.</li> <li>• Presse</li> <li>• über Pastoral-team</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flyer</li> <li>• Web-site</li> <li>• Mailing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flyer</li> <li>• Web-site</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flyer</li> <li>• Web-site</li> <li>• Mailing</li> <li>• Fortbildungs-prog.</li> <li>• Printmedium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mailing</li> </ul>

## II.2. Anzahl Kurse

	Aachen	Essen bis 2016	Köln <sup>1</sup>		Münster <sup>2</sup>		Paderborn	Limburg	Osnabrück	Trier
Erstmalig angeboten	2022 <sup>4</sup>	2010 (bis 2016)	2008 (AH,BH, Hospiz)	2022 (KH)	2009	2011 (EA)	2013	2023	2021	2017
Kurse (vor 1.1.2015)		2	9		8	2	4			
Kurse (seit 1.1.2015)	4 (+4)	1	16 <sup>3</sup>	3	9	10	10	2	2	5
Gesamte Kurszahlen	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>17</b>	<b>(12)</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
Teilnehmerzahl (Durchschnitt)	8	11	14	8	12	12	16	11	20	18

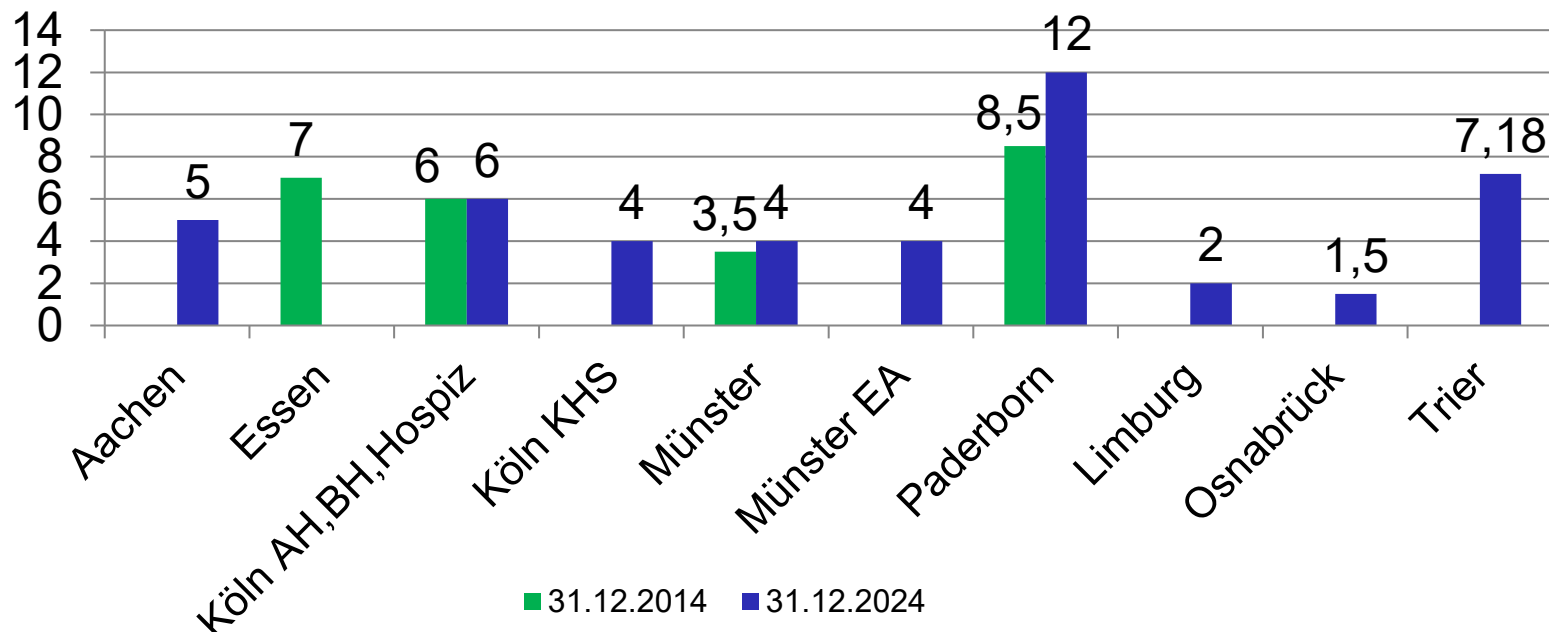
- 1) Köln – Ein Kurs in 2004 - Vorläufer Behindertenhilfe – Kurs Krankenhausseelsorge ab 2022 / AH,BH, Hospiz ab 2008).
- 2) Münster – Die Kurse für berufliche Mitarbeitende ab 2009 für AH + ab 2021 BH und ab 2023 gem. AH/BH! (2011 Kurse für Ehrenamtliche)
- 3) 9 Kurse wurden vom EGV/DICV Köln und 7 Kurse von der Stiftung der Cellitinnen, Köln in Koop. mit EGV/DICV durchgeführt.
- 4) Der CV Krefeld hat von 2017 – 2021 vier Kurse mit je 8 TN in eigener Regie durchgeführt bis das Modell auf Bistumsebene 2022 fortgeführt wurde.

## II.4. Beauftragte/gesendete Personen 2015/2025



2015 – 4 Diözese – 227 Personen / 2025 – 7 Diözesen 651 Personen

### durchschnittliche Wochenstunden

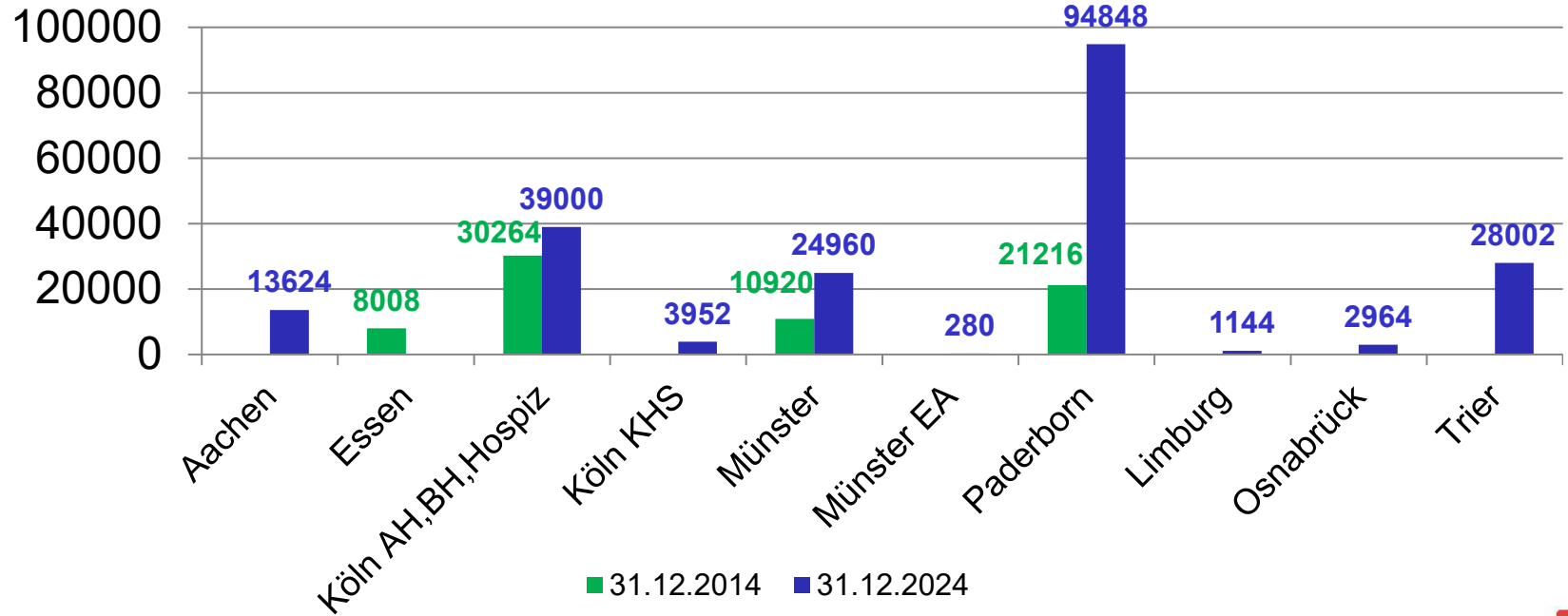


**Die wöchentliche Durchschnittszahl liegt 2024 bei 5 Std.  
– bei anteiliger Refinanzierung steigt die Stundenzahl**

## II.6. Gesamtstundenzahl Seelsorge je Diözese

caritas

### Modell Begleitende in der Seelsorge



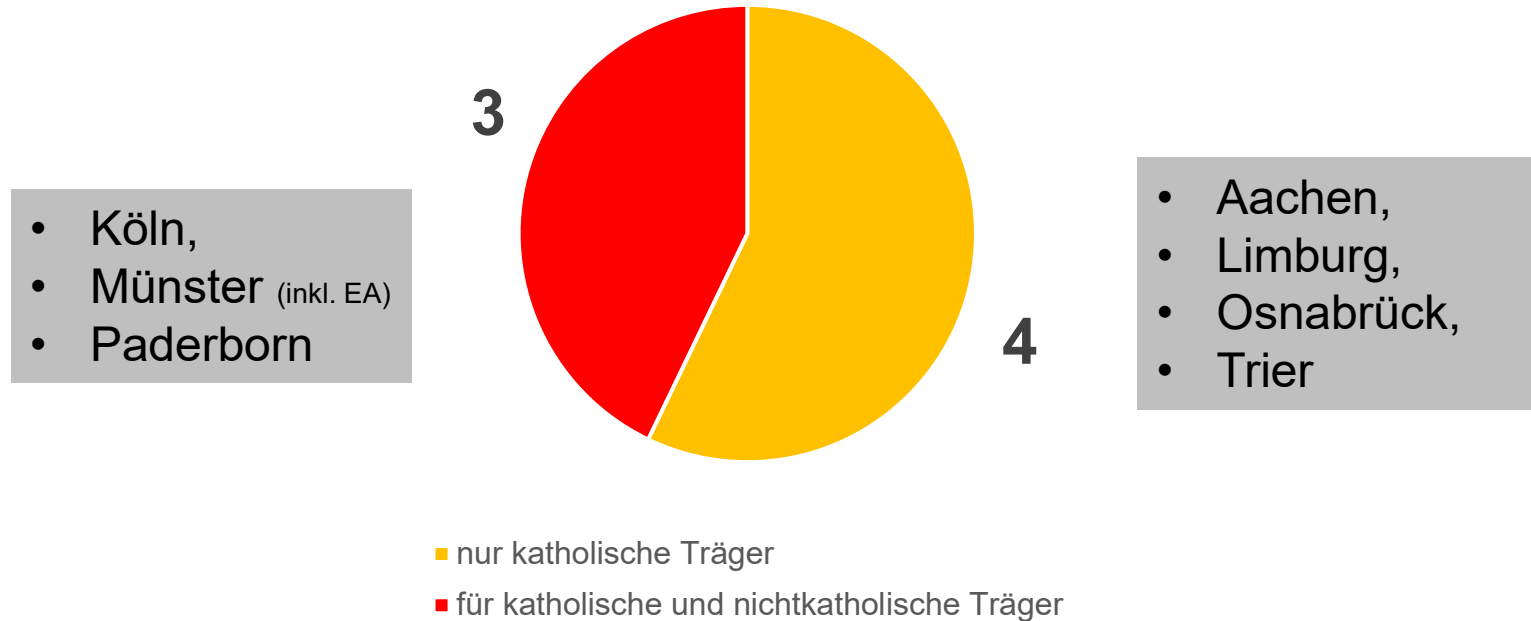
VK: 2080 Std. / netto 1650 Std. /Jahr

Caritas in NRW  
Diözesen-Caritasverbände  
Aachen Essen Köln Münster Paderborn



## II.7. Öffnung für nichtkath. Träger

caritas



# Qualifizierungsverfahren

## III.2. Erhebung Berufsgruppen

Angefragte Berufsgruppen	Aachen	Essen 2016	Köln	Münster <sup>2</sup>	Paderborn <sup>1</sup>	Limburg	Osnabrück	Trier
Pflegekraft	x	(x)	x	x	x	x	x	x
Ärztin/Arzt			x	x	x			
Sozialarbeiter/in	x	(x)	x	x	x	x		x
Sozialpädagoge/-pädagogin	x	(x)	x	x	x	x		x
Betreuungskraft nach §§ 43b, 53b SGB XI	x	(x)	x	x	x	x	x	x
Verwaltungsmitarbeiter/innen			x	x	x			x
Hauswirtschaftskraft	x		x	(x)	x	x		x
Wohnbereichsleitung	x	(x)	x	(x)	x	x		x
Einrichtungsleitung	x		x	(x)	x	x		x
Ordensangehörige	x	(x)	x	x	x		x	x
Weitere Berufsgruppen <sup>1</sup>			x		x			

1) weitere Berufsgruppen Physiotherapie, Erzieher\_innen; Haustechnik, Pfortendienst, Physiotherapie, Heilerzieher/innen, Heilpädagog/innen

– eine Aussage: Alle Berufsgruppen sind willkommen.

2) Münster (x) = nicht im Ehrenamtskurs x = nur im EA-Kurs (hier zusätzl. Lehrer\*innen u. unterschiedl. Berufsgruppen genannt.)

3) (x) = 2016 (Essen)



## 2. Erhebung Tätigkeitsbereiche

Angebot erfolgt für folgende Arbeitsgebiete?	Aachen	Essen 2016	Köln <sup>1</sup>	Münster	Paderborn <sup>2</sup>	Limburg	Osnabrück	Trier
Altenhilfe (inkl. Tagespflege)	X	X	X	X	X	X	X	X
Behindertenhilfe/ Psychiatrie	X	X	X	X	X			X
Kinder- und Jugendhilfe					X			
Krankenhaus			X	X <sup>3</sup>	X			
Ambulante Pflege					X	X		
Hospiz			X	X / X <sup>3</sup>	X	X		
Kindergarten				X				
Sonstiges (z.B. Suchthilfe)					X			

- 1) Köln – zwei Kursformate: a) für AH, BH und Hospiz seit 2008 und b) Krankenhausseelsorge seit 2022.  
 2) Paderborn – eine anteilige Refinanzierung entfällt bei: Krankenhäusern, ambulanten/teilstationären Diensten  
 3) Münster – **X** diese Bereiche werden von **ehrenamtlich** ausgebildeten Seelsorgebegleiter\*innen versorgt.  
 – zwei Kursformate für berufliche Mitarbeitende (s.Tab.) und für Ehrenamtliche im KH/Hospiz

## III.2. Voraussetzungen Religionszugehörigkeit

Angebot erfolgt für folgende Arbeitsgebiete?	Aachen	Essen 2016	Köln	Münster <sup>1</sup>	Paderborn <sup>2</sup>	Limburg	Osnabrück	Trier
Römisch-katholisch	X	X	X	X	X	X	X	X
Evangelisch	X		X	X	X		X	
Christen - ACK	X		X	X			X	
Christen – unabhängig von Konfessionszugehörigkeit			X	X			X	
Andere Religionen				X				
Ohne Religionszugehörigkeit				X				

1) Münster – X = nur ehrenamtlich

2) Paderborn 2015 inkl. Christen ACK/ und unabhängig von Konfessionszugehörigkeit

X hinzugekommen - Veränderung zu 2015

## III.4. Voraussetzungen

Festlegung	Aachen	Essen 2016	Köln	Münster	Paderborn	Limburg	Osnabrück	Trier
Diözese/DiCV und Träger vereinbart		o.A.	x	x	x			
Träger/Einrichtung legt Stundenzahl fest		o.A.	x	x		x	x	
Es gibt eine Mindestfreistellung – Bedingung für Kurs-TN	nein	o.A.	ja	ja	nein	ja	nein	ja
Stundenumfang der Mindestfreistellung /Woche	--	o.A.	3	3-5	--	2	--	3
Anmerkungen								

# DAS FORTBILDUNGSFORMAT

## IV.1-5. Fortbildungsformat

caritas

	Aachen <sup>1</sup>	Essen 2016	Köln	Münster <sup>2</sup>	Paderborn <sup>1</sup>	Limburg	Osnabrück	Trier
Anzahl der Module	<b>5 (+ 5)</b>	(7)	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
Maximale Teilnehmerzahl	<b>12</b>	(15)	<b>12/18</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>20</b>
Umfang der Module in Tagen	<b>16</b>	(16)	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>6,5</b>	<b>12</b>	<b>18</b>
Gesamtstunden- zahl der Fortbildung	<b>170</b>	(136)	<b>162</b>	<b>150</b>	<b>155</b>	<b>68</b>	<b>96</b>	<b>180</b>
Zeitraum der Fortbildung (Monate)		(12)	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>10</b>			

1 - Aachen – 5 Module + 5 Tagesveranstaltungen

2 - Münster – EA-Kurs 80 Std + Praktikum (ca. 60 Std) + 10 Sitzungen Supervision+Mentor\*innengespräche  
(je nach EinsatzKH unterschiedlich geregelt)

## IV.6. Themen der Module

Aachen	Köln	Münster	Paderborn	Limburg	Osnabrück	Trier
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Spirituelle Grundlagen/Gebet</li> <li>2. Achtsame Kommunikation u. Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe</li> <li>3. Seelsorge angesichts spezifischer Krankheitsbilder</li> <li>4. Sterbe-/Trauerbegleitung</li> <li>5. Rituale und liturgische Feiern Selbstsorge/Ethische Fragen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zugänge, Grundvollzüge und Spiritualität</li> <li>2. Sterbebegleitung Trauerarbeit und Seelsorge in der Institution</li> <li>3. Sakramente und Rituale, sowie Seelsorge bei Menschen mit Demenz</li> <li>4. Gesprächsführung/ Biographiearbeit</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mein Leben – mein Glaube, Alter und Behinderung, Seelsorge in Einrichtungen</li> <li>2. Feier des Glaubens (Kirchenjahr, Rituale, Seelsorge im Alltag)</li> <li>3. Seelsorgliche Gesprächsführung, Umgang mit Tod</li> <li>4. Seelsorge im System der Einrichtung und der Gemeinde (Rolle, Konzept, Vernetzung)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Biographiearbeit - Die eigene Lebens- und Glaubenswirklichkeit</li> <li>2. Seelsorgliche Begleitung - Die Lebens- und Glaubenswelt des/der Anderen</li> <li>3. Seelsorgliche Gesprächsführung - Methoden und Training</li> <li>4. Seelsorgliche Gesprächsführung – Praxisreflexion</li> <li>5. Praxis der Seelsorge: Profil, Rolle und Handlungsfelder</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Biografische Zugänge und Verständnis von Seelsorge</li> <li>2. Kommunikative Kompetenz der Begleitsituation</li> <li>3. Sprachfähig in Gebet und Ritual/spirituelle Autonomie</li> <li>4. Netzwerkarbeit, Reflexion &amp; Feedback</li> <li>5. Rollenklarheit</li> <li>6. Seelsorgliche Begleitung und christliche Unternehmenskultur</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begleiter:in in der Seelsorge als Teil der Altenpflege-pastoral</li> <li>2. Seelsorge als gelebter Glaube</li> <li>3. Seelsorge als Begleitung in schwierigen Situationen</li> <li>4. Mein seelsorgliches Praxiskonzept</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Glauben und Glaubenserfahrung</li> <li>2. Praxis des seelsorglichen Gesprächs</li> <li>3. Feier des Glaubens und Gestaltung von religiösen Ritualen</li> <li>4. Kommunion- u., Krankenkommunionfeiern</li> <li>5. Seelsorge in der Institution</li> </ol>

## IV.8-9 Begleitformen während Fortbildung

	Aachen	Essen 2016	Köln <sup>2</sup>	Münster <sup>1</sup>	Paderborn	Limburg <sup>3</sup>	Osnabrück	Trier
Präsenz	<b>X</b>		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
digital						<b>X</b>		<b>X</b>
Hybrid				(x)				
Weitere Begleitformen:								
Supervision	<b>X</b>		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>		
Exerzitien			<b>X</b>					
Einkehrtage	<b>X</b>		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>			
Projektarbeit	<b>X</b>		<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>	<b>X</b>	
Praxiseinsatz			(x)	(x)				
Sonstige			(x)					

1 Münster (x) = Praxiseinsatz im EA-Kurs und Hybrid im EA-Kurs bei Bedarf in Einzelfällen

2 Köln (x) = nur im Kurs KH

3 Limburg = Zwei halbe Thementage werden digital angeboten

Sonstige: Kleine schriftliche Ausarbeitungen zum seelsorglichen Selbstverständnis, Abschlussarbeit

## IV.8-9 Finanzierung Kosten TN - Fortbildung

	Teilnehmerbeitrag/ = bezahlt von	Kosten der Fortbildung trägt
<b>Aachen</b>	450 € = Caritasträger/Einrichtung	50 % Erzbistum / 50 % Diözesan-Caritasverband
<b>Essen 2016</b>		
<b>Köln</b>	120 € = Einrichtungen AH/BH/Hospiz kostenfrei (KH)	50 % Erzbistum / 50 % Diözesan-Caritasverband
<b>Münster</b>	Kostenfrei (AH/BH/Hospiz) 150 Euro bei EA-Kurs/ = Krankenhäuser	Komplett Bistum Weitere Kosten trägt Bistum
<b>Paderborn</b>	1800 € = Diözesan-Caritasverband (bei Beauftragung/Freistellung)	Diözesan-Caritasverband
<b>Limburg</b>	kostenfrei	Bistum / Diözesan-Caritasverband
<b>Osnabrück</b>	1200 Euro	50 % Bistum u. 50 % entsendende Einrichtung
<b>Trier</b>	120 Euro = Caritasträger/Einrichtung	Weitere Kosten trägt Bistum

Teilnehmerbeiträge und Finanzierung der Fortbildung variiert.  
Die Personalkosten während der Fortbildung tragen die Caritasträger.



# BEAUFTRAGUNG/SENDUNG

## V.1./4. Beauftragung

	Aachen	Essen 2016	Köln	Münster	Paderborn	Limburg	Osnabrück	Trier
Beauftragung <sup>1</sup>	-	(X)	X	X	X	X	-	X
Zertifikatsüberreichung	X	(X)	X	X	X	X	X	X
durch	Pfarrer/ Pastoraler Dienst	Seelsorge amtsleiter	Diözesan- kranken- haus- seelsorger	Leitender Pfarrer/ Bereichs- leitung GV	Erzbischof	Bereichs- leitung	Kursleitung	General- vikar
Form der Beauftragung								
Gottesdienst	X	(X)	X	X	X	-	-	X
Beauftragungsurkunde	-	(X)	X	X	X	X	-	X
Zertifikat in Fortbildung	X	(X)	X	X	X	X	-	X
Veröffentlichung	X	(X)	X	X	X	-	-	-

1 Alle Bistümer verwenden den Begriff Beauftragung außer Osnabrück/Aachen (hier Zertifikatsübergabe ohne Beauftragung)

Veröffentlichung: Träger/Einrichtung/Pfarrei (individuell) – keine Nennung Amtsblatt /social media!

## V.2./3./5. Beauftragung

	Aachen	Essen 2016	Köln	Münster <sup>2</sup>	Paderborn <sup>1</sup>	Limburg	Osnabrück	Trier
Beauftragungsdauer	-	(X)	5 Jahre	Min.. 1 Jahr – max 3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	-	5 Jahre
Geltungsbereich	-	(X)	Einrichtung	Einrichtung	Einrichtung	Diözese	-	Einrichtung
Ort der Beauftragung								
Diözesane Feier	-	(X)	X	-	X	-	-	-
Gemeindliche Feier	-		-	X	X		-	-
Einrichtungs- /Trägerbezogene Feier	-	(X)	X	X	X	-	-	X
Im Rahmen der Fortbildung	-	-	-	-	-	X	-	-

1 Paderborn – automatische Verlängerung nach 3 Jahren – Veröffentlichung im Amtsblatt!

2 Münster – Ehrenamtliche jeweils 1 Jahr – verlängert nach Jahresgespräch. Berufl. Mitarb. bis zu 3 Jahre gemäß Zusage Einrichtung.

X = individuell möglich durch Gemeinde/Träger/Einrichtung

Hinweis: Aachen und Osnabrück haben keine Beauftragungsurkunde

# EINSATZ

## VI.1. Tätigkeiten

	Aachen	Essen 2016	Köln <sup>1</sup>	Münster	Paderborn <sup>1</sup>	Limburg	Osnabrück	Trier
Seelsorgliche Begleitung (individ.)	✓	(✓)	✓	✓ (✓)	✓	✓	✓	✓
Gottesdienstgestaltung	✓	(✓)	✓	✓ (✓)	✓	✓	✓	✓
Mitarbeiterseelsorge		(✓)		✓ (✓)	✓	✓		
Gestaltung des Kirchenfestkreises	✓	(✓)	✓	✓	✓	✓	✓	
Religiöse Angebote in der Einrichtung	✓	(✓)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Angebote für Angehörige		(✓)	✓	✓	✓	✓		✓
Ansprechpartner für das Pastoralteam	✓	(✓)		✓	✓		✓	✓
Koordination der Seelsorge Einrichtung	✓	(✓)	✓		✓	✓	✓	

✓ = individ. nach Kompetenz/Einrichtung (✓) = Ehrenamt 1 Paderborn = Beerdigungsdienst mit Zusatzausbildung

**Dienstaufsicht:** Aufsichts- und Weisungsrecht

**Fachaufsicht:** Angemessenheits- und Zweckmäßigkeitskontrolle (in Abstimmung mit dem Träger)  
Fachliche Zurüstung zur Aufgabenerfüllung

	Dienstaufsicht	Fachaufsicht
<b>Aachen</b>	Nicht geklärt somit Anstellungsträger	Diözesan-Caritasverband
<b>Essen 2016</b>	(Anstellungsträger)	(Generalvikariat)
<b>Köln</b>	Anstellungsträger	Generalvikariat
<b>Münster</b>	Anstellungsträger	Generalvikariat (Mentor_in Münster)
<b>Paderborn</b>	Anstellungsträger	Generalvikariat
<b>Limburg</b>	Anstellungsträger	Generalvikariat
<b>Osnabrück</b>	Anstellungsträger	Nicht geklärt
<b>Trier</b>	Anstellungsträger	Pastoralteam Gemeinde oder Personen beim Träger

Die unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Dienst- und Fachaufsicht stellen in der Praxis kein Problem dar.

	Kontinuierliche Begleitung		Organisiert durch
	diözesan	Schriftl. Konzept	
Aachen	✓	-	Diözesan-Caritasverband
Essen 2016	✓	o.A.	Generalvikariat
Köln	✓	-	Generalvikariat
Münster	✓	✓	Generalvikariat
Paderborn	✓	✓	Generalvikariat
Limburg	✓	-	Generalvikariat
Osnabrück	-	-	Generalvikariat (eher sporadisch)
Trier	✓	✓	Generalvikariat

Fachliche Begleitung ist auf der Bistumsebene angesiedelt und wird durch Fachabteilung der Generalvikariate (außer Aachen) organisiert. Nur in drei Bistümern gibt es ein ausgearbeitetes Konzept für die kontinuierliche Qualifizierung.

## 2. Erhebung Seelsorgequalifizierung Caritas

	Fortbildungen für Begleitende in der Seelsorge		
	exklusiv	In Koop. kategorialen Pastoralen Diensten	In Koop. kategorialen und gemeindlichen Pastoralen Diensten
Aachen	✓	-	
Essen 2016	✓	o.A.	
Köln	✓	(✓)	
Münster	✓	offen	offen
Paderborn	✓	✓	✓
Limburg	✓	-	
Osnabrück	✓	-	
Trier	✓	-	

(✓) = Köln geöffnet bei Begleitenden i.d.S. im Krankenhaus

In Münster exklusiv für Begleitende i.d.S. – andere können teilnehmen.

Paderborn praktiziert je nach Bedarf alle drei Formate



### Kooperationsformen mit der Gemeindeseelsorge

Die Rückmeldungen sind **eher kritisch**.

3 Bistümer verneinen Kontaktformen, 3 benennen diese als schwierig, Team abhängig oder vom Bistum gewollt aber nur zu 50 % umgesetzt.



### Kooperation mit dem leitenden Pfarrer (Gemeinde)

Auch hier zeigt sich eine **eher geringe und personenabhängige Vernetzung**

Die Rückmeldungen gehen von „keine Kooperation“; über Zusendung von vier Infobriefen während der Qualifizierung; Einladung zur Beauftragungsfeier, um in Kontakt zu kommen; ggfls. Teilnahme am Kontraktgespräch (1.Einsatzgespräch mit Erarbeitung der Funktionsbeschreibung).

# FINANZIERUNG DER TÄTIGKEIT IN DEN EINRICHTUNGEN

## VII. Personalkosten-Finanzierung

	Personalkosten- erstattung durch das Bistum		Berechnung		
	diözesa n	Prozent	Ø Std.lohn Pflege/Sozialarbeit 24€ x Gesamtstunden Bistum (s.Foile oben)	Anteil Caritaträger im Jahr	Anteil Diözese im Jahr
Aachen	nein	-	13.624 x 24 = 326,976 €	326.624 €	
Essen 2016	o.A.	o.A.			
Köln <sup>1</sup>	ja	50 %	39.000 x 24 = 936.000 €	418.000 €	418.000 €
Münster	nein		24.960 x 24 = 599.040 €	599.040 €	
Paderborn	ja	75 %	94.848 x 24 = 2.276.352 €	569.088 €	1.707.264 €
Limburg	ja	50 %	1.144 x 24 = 27.456 €	13.3728 €	13.3728 €
Osnabrück	nein	-	2.964 x 24 = 71.136 €	71.136 €	
Trier	ja	50 %	28.002 x 24 = 672.048 €	336.024 €	336.024 €

1 Köln ab 2026 auch für Begleitende in der KH-Seelsorge  
Aufwendungen im Bereich Ehrenamtlicher Seelsorge liegen ausschließlich beim Caritaträger

## VII. Einschätzungen zum praktizierten Finanzierungsmodell

„Bei den **aktuellen Kürzungen** ist unser einrichtungsbasierter Einsatz im Rahmen des "Christlichen Profils" der Einrichtung am realistischsten.“ (Osnabrück)

„Eine **Ausweitung der Refinanzierung** auf ambulante/teilstationäre Einrichtungen wäre erforderlich. Eine Gegenfinanzierung von seelsorglichen Begleitungen in der Kliniklandschaft wäre zwar voraussetzungsreich, aber wünschenswert.“ (Paderborn)

„Schwierig, trotz Vereinfachung ein hoher **Arbeitsaufwand**.“ (Trier)

Ich würde mir erst einmal überhaupt eine **Refinanzierung von Stellenanteilen wünschen**, da es sie in unserem Bistum bisher nicht gibt. (Aachen)

**Fehlende Personalkostenersatzung** führt insbesondere in der Altenhilfe zu einem zusätzlichen Kostendruck. Es gibt verstärkt Nachfragen und den Wunsch einer Kofinanzierung. Eine Einrichtung „leistet“ sich oft nur eine seelsorglich begleitende Mitarbeiter/in auch wenn es noch weitere Interessenten gibt. (Münster)

Wo eine anteilige Refinanzierung gegeben ist, zeigt sich eine positive und nachhaltige Entwicklung. Wo diese fehlt, wird dies als negativ erachtet, geht dem eine Bistumsentscheidung voraus, die mit den Bistumsfinanzen und anderer Priorisierung begründet wird. Die Caritasträger müssen hier die Kosten alleine aufbringen.

## Vorläufiges Resümee – Akzeptanz I

caritas

Waren es 2015 **227 Personen** in vier Diözesen so sind es 2025 **651 zur Seelsorge beauftragte berufliche Mitarbeitende** in sieben Diözesen.

Seit 2008 bis Ende 2024 fanden in den 8 Diözesen **79 Qualifizierungskurse** statt.

Das **Modell** ist in der **stationären Altenhilfe, Behindertenhilfe und Hospizen** weitestgehend **etabliert**. Der Einsatz im Bereich der Krankenhausseelsorge entwickelt sich in Paderborn und Köln. Der stationäre Kinder- und Jugendhilfebereich wie die Suchthilfe ist nur in Paderborn Teil des Modells. Die **ambulante Pflege** braucht spezifische Zugänge. Der **Kita-Bereich** wird bisher nur in Münster wahrgenommen. (Anders im Bistum Fulda – Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe)

In Münster gibt es eine sehr positive Entwicklung in der **ehrenamtlichen Seelsorge** im Krankenhausbereich.

Diözesan-Caritasverbände  
Aachen Essen Köln Münster Paderborn



## Vorläufiges Resümee Akzeptanz II

caritas

- ✓ 2015 war die strukturelle Rückbindung und aktive Unterstützung durch Pastorale Mitarbeitende aus der **Gemeindeseelsorge** eine wichtige Bedingung für die Durchführung des Modells. In 2025 zeigt sich, die Gemeindeseelsorge kooperiert nur sporadisch und auf Grund der Initiative einzelner pastoraler Dienste – sie keine Bedingung zum Gelingen des Modells.
- ✓ In **Aachen, Köln, Paderborn, Münster und Trier** kann das Modell im Bereich der Caritas **als etabliert** gelten. Die Bistümer Osnabrück und Limburg sind gut gestartet, so dass sich die Entwicklung konsolidieren kann. Im Bistum Essen wird das Modell aktuell nicht weiterverfolgt.

## Vorläufiges Resümee - Qualifizierung

caritas

- ✓ Die **Qualifizierung ist diözesan organisiert** und in der Verantwortung der Generalvikariate (außer Aachen = Diözesan-Caritasverband). Nur drei Bistümer haben hierzu ein ausgearbeitetes Konzept.
- ✓ Die Qualifizierung umfasst in 5 Bistümern zwischen **150 und 180 Stunden** - in Osnabrück 96 Std. und Limburg 68 Std.
- ✓ Die Bistümer Köln, Münster und Paderborn haben die Qualifizierung auch für **nichtkatholische Träger** geöffnet. (Eine Refinanzierung entfällt dort.)
- ✓ Seit 2015 ist eine **ökumenische Öffnung** der Qualifikation für evangelische und Christen aus den ACK Kontext gegeben. Für diese entfällt aber eine Beauftragung, da sie von entsendenden Kirchengemeinschaft erfolgen und vom Träger gewünscht sein muss.

Caritas in NRW  
Diözesan-Caritasverbände  
Aachen Essen Köln Münster Paderborn



## Vorläufiges Resümee - Ableitungen

caritas

- ✓ Das Modell entwickelt sich dort positiv, wo die **Kooperation** zwischen Generalvikariat / Diözesan-Caritasverband / caritativen Trägern gewollt ist.
- ✓ Das Modell markiert eine **Veränderung** bezüglich der gekannten pastoralen **Zuständigkeiten, Verantwortungen und Aufgabenverteilung** zwischen Generalvikariaten, Diözesan-Caritasverband und caritativen Trägern.
- ✓ Es braucht eine nachhaltige **Anbindung der Beauftragten durch eine fachlich-pastorale Begleitstruktur** (konzeptionelle Grundlegung und verlässliche Angebotsstruktur). (Letzteres gilt insbesondere bei der Öffnung des Modells zu nichtkatholischen Trägern (Gefahr: Verselbstständigung der Seelsorge jenseits von Kirche – Erfahrung der kath. Kirche in Holland, Prof. Dr. Doris Nauer).

Caritas in NRW  
Diözesan-Caritasverbände  
Aachen Essen Köln Münster Paderborn





# Vorläufiges Resümee - Ableitungen

- ✓ Die bisherige Praxis zeigt eine **große Akzeptanz** bei Bewohnern, Klienten, Angehörigen, Mitarbeitenden, Leitung und pastoralen Diensten (Befragung Paderborn 2015).
- ✓ Das Modell reagiert auf eine sich **verändernde Seelsorge** – sie wird individueller bzw. adressatenbezogener (s. Tätigkeitsfelder) und vielfältiger. (ergänzt die klassische Sakramentenpastoral)
- ✓ Die **Seelsorge profitiert** von der beruflichen Tätigkeit, dem fachlichen Herkunft und Kompetenzen der seelsorglich fortgebildeten Mitarbeitenden.
- ✓ Das Modell **ergänzt und erweitert** heute die Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen. Es ist ein Zukunftsmodell!

Das Modell erfährt eine Entwicklung durch folgende Faktoren:

- **Kooperation** Fachabtlg. Generalvikariat, Diözesan-Caritasverband, caritative Träger
- Verbindliche **konzeptionelle Grundlagen für das Modell** = für die Qualifizierung, den Einsatz vor Ort und die kontinuierliche Fortbildung und spirituelle Begleitung.
- **Personelle fachliche Zuständigkeit** seitens Bistums bzw. des Diözesan-Caritasverbandes für das Modell und die kontinuierliche Fortbildung.
- **Anteilige Finanzierungsmodelle** zwischen Bistum und Caritasträger.

## Künftige Weiterentwicklung:

- **Überdiözesan abgestimmte Konzepte** zum Qualifizierungsprozess und einheitliche Namensgebung. (Profilierung der pastoralen Rolle)
- **Gegenseitige diözesane Anerkennung** der Qualifizierung (zzt. Köln, Münster, Paderborn, Essen, Aachen) (Profilierung des Modells / pastoraler Dienst)
- **Überdiözesane Kooperationen** der Bistümer, Diözesan-Caritasverbände und Caritasträger in der Durchführung der Qualifizierung und der Fort- und Weiterbildung (Gewinnung Teilnehmende / Ressourceneinsatz).
- **Entsprechende Initiative** der Diözesan-Caritasverbände NRW zur Kooperation.
- **Weitere Evaluation** des Modells: z.B. Wirkung, Rollen, Aufgabenentwicklung, Fortbildungsbedarf, Voraussetzungen Institution/Organisation, ...

Seelsorge hat  
Zukunft!

DANKE